

evangelisch

in Vingst-Neubrück-Höhenberg



August bis November 2025, Nr. 40



AUS DER REDAKTION

**Aktuelle Veranstaltungshinweise und
weitere kurzfristige Informationen
finden Sie wie immer auch auf unserer
Webseite:**

www.vingstneubrueckhoehenberg.de

Hinweis: Beschwerdemangement

Wir möchten Ihre Beschwerde oder konstruktive Kritik über Menschen ernstnehmen.

Bei Beschwerden oder Missständen in der Gemeindegarbeit können Sie sich vertrauensvoll an folgende Personen wenden:

Jörg Wolke, Pfarrer	Tel.: 872757, E-Mail :joerg.wolke@ekir.de
Andreas Helmer, Presbyter	E-Mail: andreas.helmer@ekir.de
Petra Kempe, Jugendreferentin	Tel.: 879440, E-Mail : ev.jugend@hoevi.de

Impressum:

Herausgeber: Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Vingst-Neubrück-Höhenberg

Verantwortlich und Gestaltung: Anika Kuhn, Katharina Lukaszczyk

Spendenkonto: IBAN DE85370501980039772959 (Bitte geben Sie die Gemeinde als Kontoinhaber sowie in der Rubrik Verwendungszweck an.)

Redaktionsschluss für die Ausgabe 41 ist der 01.11.2025



18. Oktober, Tag des Evangelisten Lukas

Im Laufe eines Jahres haben wir viele Gedenktage, die bei uns kaum Berücksichtigung finden, in manchen Wochen müssten wir täglich Gottesdienst halten, um alle Gedenktage zu feiern.

Einer dieser Gedenktage ist der 18. Oktober, der an den Evangelisten Lukas erinnert, der wahrscheinlich nicht nur das Evangelium des Lukas, sondern auch die Apostelgeschichte geschrieben hat.

In beiden Büchern schreibt er zu Beginn, dass er sich die Mühe für einen gewissen Theophilus gemacht hat.

Der war wohl Mitglied in einer der Gemeinden, die Lukas mit bereist hat. Und das hat er als Mitarbeiter des Paulus getan.

Paulus erwähnt ihn mehrmals namentlich in seinen Briefen (Philemon 24; Kolosser 4,14; 2. Timotheus 4,11).

Von ihm wissen wir, dass Lukas Arzt war und ein hoch gebildeter Mann. Und die Nähe zu Paulus wie auch Inhalte seiner Bücher legen nahe, dass er zu den nicht jüdischen Menschen gehört hat, die Paulus für das Christentum gewonnen hat. Für diese Nicht-Juden hat Paulus so energisch darum gekämpft, dass zur Taufe im Namen Jesu Christi die jüdischen Rituale nicht zwangsläufig dazu gehören, wie für die Männer die Beschneidung. Ohne Paulus wären wir christlichen Männer alle mit der Taufe auch beschnitten worden.

Lukas gehörte zu den Begleitern des Paulus, der aufgrund seiner guten Ausbildung viel Schreibearbeit für ihn erledigt hat, wahrscheinlich hat er einige der Paulusbriefe aufgeschrieben und Paulus hat sie diktiert.

Seine beiden eigenen Bücher sind nun also für diesen Theophilus geschrieben. Der Name heißt übersetzt „Freund Gottes“.

Es gibt ja mehrere „Theos“, und Theo ist dann immer der Teil, der „Gott“ heißt. Theodor gehört auch dazu und ist übrigens die männliche Fassung von Dorothee. Und beides heißt auf deutsch „Geschenk Gottes“.

ANDACHT

Bei all der Arbeit, die sich Lukas gemacht hat, ist es doch gut, dass nicht nur Theophilus in den Genuss kam, sondern dass wir alle diese Bücher lesen können. Und die Apostelgeschichte ist dabei auch noch einzigartig, denn sie ist das einzige Buch in der Bibel, das die Entstehung der ersten christlichen Gemeinden schildert. Und als Mitarbeiter des Paulus ist Lukas dafür ein wichtiger Zeitzeuge. Und es verwundert deshalb auch nicht, dass er als einziger systematisch über die Missionsreisen des Paulus berichtet. Die vier Evangelisten werden ja gerne mit ihren Symbolen dargestellt, Engel, Löwe, Stier und Adler. Für Lukas steht der Stier. Und diese Symbole finden sich in beiden Kirchen in unserer Gemeinde. Sie dürfen sich gerne mal auf die Suche machen.

Und im Übrigen:

Würdigen wir diese Fleißarbeit des Lukas, machen wir uns alle zu Freundinnen und Freunden Gottes, lesen wir, was er geschrieben hat. Und wir müssen damit nicht auf den 18. Oktober warten, wir können es auch an jedem anderen Tag tun. Nur am 18. Oktober sollten wir nicht vergessen, allen Lukassen oder Lucassen, Lukes, Lucys und was es sonst noch geben mag, zum Namenstag zu gratulieren.

Mit den besten Wünschen für Sie,
Jörg Wolke.



150.000 Euro für unser Blockhaus - Herzlichen Dank!

Wir blicken mit großer Freude und Dankbarkeit auf die Spendenaktion für unser Blockhaus zurück:
 Dank zahlreicher Einzelspenden und der Aktion der Bethe-Stiftung, die die ersten 50.000 Euro verdoppelt hat, konnten wir insgesamt 150.000 Euro sammeln!

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern von Herzen - ob groß oder klein: Jede Unterstützung hat zu diesem Ergebnis beigetragen.

Diese Summe ist ein starkes Zeichen der Solidarität, der Verbundenheit und des Vertrauens in unsere Kinder- und Jugendarbeit.
 Schon vor den Sommerferien haben wir mit den ersten Vorbereitungen begonnen und den Bereich hinter dem Blockhaus freigeräumt (siehe Bilder).
 In den ersten drei Ferienwochen wird das Blockhaus noch ein letztes Mal in seiner bisherigen Form für die Kochkurse im Rahmen von HöVi-Land genutzt. Im Anschluss wird auch der Innenbereich ausgeräumt.

Nach den Sommerferien beginnt dann die Sanierung:
 Neue Böden, eine funktionale Küche, bessere Dämmung, neue Fenster, barrierefreie Toiletten - so machen wir das Blockhaus fit für die kommenden Generationen.
 Danke an alle, die das möglich gemacht haben!





Gemeindefest

1. Advent

Die ev. Kirchengemeinde
lädt herzlich zum Gottesdienst und
anschließendem Gemeindefest ein:

30.11.2025

um

11 Uhr

In der Erlöserkirche mit
Pastor Wolke und
Team & Konfirmanden



ORDINATION - PRÄDIKANT

Liebe Gemeinde,

Im Februar 2024 habe ich mich Ihnen als neuer Prädikant in Ausbildung vorgestellt. Nun ist es bald soweit. Meine zweijährige Ausbildung ist bald rum und am **9. November 2025** werde ich als Prädikant ordiniert.

In meiner Ausbildung habe ich viel gelernt. Nicht nur über das, was im Alten und im Neuen Testament steht, sondern sehr viel mehr. Ich dachte, ich wüsste schon viel, aber weit gefehlt. Ich habe viel gelesen, und habe auch Kurse über Seelsorge, Taufe, Trauung und Bestattung absolviert. Manchmal bin ich meinem Mentor, Herrn Wolke bestimmt auch auf die Nerven gegangen. Aber er hat mich sehr gut unterstützt. Einen besseren Mentor hätte ich nicht finden können.

Wir haben gemeinsam viele schöne Gottesdienste gefeiert, auch an Weihnachten und Ostern und wir haben auch zu Karneval einen kölschen Gottesdienst gefeiert. Ich war bei Taufen dabei und habe auch beerdigt. Und das Abendmahl ist für mich immer ein besonderes Sakrament. Und demnächst darf ich auch als Co-Liturg an einer Trauung teilnehmen.

Ich habe viel ausprobiert und habe im Laufe der Zeit meinen Predigt-Stil gefunden. Oft fängt meine Predigt ja auch mit den Worten "Die Prädicht" an. Oder ich erzähle Ihnen zur Begrüßung, welcher prominente Mensch an diesem Sonntag Geburtstag hat. So bin ich eben.

Mir geht es nicht nur darum, einen Gottesdienst zu absolvieren, sondern den Gottesdienstbesuchern etwas positives mitzugeben. Als Prädikant kann ich meine Berufs- und Lebenserfahrung in meine Predigten einbauen. Ich möchte Ihnen davon erzählen, wie sich mein Glauben und mein Verhältnis zu Gott und Jesus entwickelt haben. Und wie wir dies in unserem Leben umsetzen können. Vielleicht hilft Ihnen das so wie mir.

Ich möchte noch viele tolle Gottesdienste mit Ihnen feiern, auch mit musikalischen Experimenten. Auch über besondere Themen. Und ab dem 9. November ist es dann offiziell.

Ich lade Sie zu diesem besonderen Gottesdienst ein, meine Ordination mitzufeiern. Ich freue mich auf Sie und die nächste (hoffentlich lange) Zeit als

Ihr Prädikant
Andreas Helmer

"ANKOMMEN & AUFBRECHEN"

Frauen pilgern

SAMSTAG 6. SEPTEMBER 2025

 **Die Strecke**

Gewandert wird ein Rundweg von ca. 7,5 km Länge mit einigen Steigungen, gut begehbaren Wegen und wunderbaren Ausblicken. Festes Schuhwerk ist für die leichte bis mittelschwere Wanderung erforderlich. Der Weg führt von Overath nach Marialinden und zurück.

 **Das Programm**

Auf dem Weg wird es Stationen mit unterschiedlichen Impulsen geben und Zeit fürs eingepackte Picknick. Die Strecken zwischen den Stationen gehen wir sowohl im Austausch miteinander als auch teilweise schweigend. Am Schluss (ca. 16 Uhr) besteht die Möglichkeit zur Einkehr.

 **Die Organisation**

- Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich.
- Treffpunkt: 11 Uhr Bahnhof Overath, selbstständige An- und Abreise per ÖPNV oder PKW
- Teilnahmebeitrag: 5,00€ plus ggf. Taschengeld für eine mögliche, anschließende Einkehr
- Team: Petra Kempe, Larissa Schmitz, Ute Verch
- Ein Schreiben mit detaillierten Informationen erfolgt rechtzeitig vor der Veranstaltung.
- Bei Unwetter entfällt die Pilgerwanderung.

INFO & ANMELDUNG

 **Ev. Frauenreferat**
Kirchenkreis Köln-Rechtsrheinisch
Wuppertaler Str. 21a, 51067 Köln
0221 278561-93
 ute.verch@ekir.de



Rosch Haschanah - Herzliche Einladung

Anlässlich unserer Patenschaft für die Stolpersteine auf der Olpenerstraße für die Familie Jacobs möchten wir zu einem besonderen jüdischen Festtag einladen.

Wir möchten einen Einblick geben in die jüdische Glaubenskultur und etwas über die Festtage von Rosch Haschanah bis Jom Kippur erfahren. Rosch Haschanah ist das jüdische Neujahrsfest, in diesem Jahr am 23. September nach unserem Kalender. Und mit ihm wird in diesem Jahr das Jahr 5786 beginnen.

Mit diesem Tag beginnt eine Festzeit von 10 Tagen, die mit dem höchsten jüdischen Feiertag Jom Kippur, dem Versöhnungstag, am 2. Oktober enden wird.

Es ist eine Zeit von Besinnung und Umkehr, von Feiern und Gemeinschaft. Es gibt strenge Fastentage und gemeinsame Feiern mit gutem Essen, süße Speisen stehen für die Fülle und Hoffnung auf ein gutes Jahr.

Wir treffen uns am dritten Tag dieser Festtage, Tzom Gedaljah, einer der Fastentage. Doch da wir den ganzen Zyklus dieser Tage vorstellen wollen, werden wir es mit dem Fasten nicht so genau nehmen. Am Lagerfeuer werden wir im Anschluss einige süße Speisen probieren.

**Wir treffen uns:
Donnerstag, den 25.9.2025 um 19.00 Uhr in der Erlöserkirche**



PILGERWANDERUNG 2025

Es war wieder soweit, unsere (18.) ökumenische Pilgerwanderung fand statt und zwar am 10. Mai.
Von Much bis zur Holsteinsmühle bei Schloss Homburg führte uns unser Pilgerweg.

Dabei begleitete uns Vers 11 aus Psalm 86:

*Weise mir, Herr deinen Weg,
dass ich wandle in deiner Wahrheit.*

Zu Beginn unserer Pilgerwanderung besuchten wir die katholische Pfarrkirche St. Martinus in Much. Sie bildet mit Fachwerkhäusern ein denkmalgeschütztes Ensemble. Der schöne lachsfarbene Bau geht mit Turm und Langhaus bis ins 12. Jahrhundert zurück.

Im Inneren der Kirche spürten wir Ruhe und Konzentration.

Much ist reich an kleinen Kapellen, so führte unser Weg bergan zur Germana-Kapelle, sie wurde 1714 errichtet. Kapelle und Außengelände sind sehr liebevoll gepflegt.

Hier hielten wir unsere Andacht und baten um innere Ruhe, Gelassenheit und Zuspruch mit einem Gebet aus Südafrika:

*Guter Gott,
lass meine hastigen Schritte
stetiger werden,
lass mich langsamer gehen,
um die Blume zu sehen,
ein paar Worte mit einem Freund
zu wechseln,
einen Hund zu streicheln.
Lass mich langsamer gehen,
Herr und gib mir den Wunsch,
meine Wurzeln tief in den ewigen
Grund zu senken,
damit ich emporwachse
zu meiner wahren Bestimmung.*



Auf unserem nun folgenden Weg genossen wir das frische Grün in vielen Schattierungen, das leuchtende Gelb der unzähligen Ginsterbüsche und immer wieder wunderbare Panoramablicke.

In leichtem Auf und Ab erreichten wir zur Mittagszeit eine schöne Lichtung, an der wir Picknickpause machten.

Besonders schön waren hier die meditativen Texte, denen wir nachspürten.

Weiter ging es durch Wiesen und Wald bis wir kurz vor Nümbrecht auf das Flüsschen Bröl stießen. Immer in der Nähe des Wassers wanderten wir durch schönen Auenwald bis zu unserem Ziel: die Holsteinsmühle.

Hier stärkten wir uns, bevor wir uns auf den Heimweg machten.

Es war eine rundum schöne Pilgerwanderung.

Monika Merkel-Neumann

Die Fernen Nächsten

Nah, näher, am nächsten.

Wer ist denn mein Nächster? Der Nachbar? Der Freund/die Freundin?
Meine Familie? Die Geschwister? Die KlassenkameradInnen?
Welche Nächsten sind bei dem Begriff der Nächstenliebe im christlichen Sinne gemeint? Gibt es Nächstenliebe auch ohne Christentum?

Im Zuge der Globalisierung scheint es keine Ferne mehr zu geben.
Alle, alles ist fern und kann nah kommen per Flug, per E-Mail, per Fernverkehr, Fernverbindungen jeglicher Art. Alles, alle sind miteinander irgendwie verbunden, ob wir uns dessen bewusst sind oder nicht.

Vielleicht entsteht durch eine Sendung im Fernsehen die Sehnsucht in die Ferne, Fernweh; man sucht, den eigenen Um-Kreis aktiv zu erweitern durch Nah- und Fernreisen.

Ähnlich kann man auch den Kreis des Mitgefühls erweitern, wenn man die Schwierigkeiten und Nöte nicht nur bei sich, im Hier und Jetzt sieht, sondern auch bei den fernen Nächsten und sich im Hier und Heute engagiert für die Nächsten z.B. im fernen China, im fernen Iran, in Belarus, in der nahen Türkei, in Algerien, in Marokko usw., wo die Menschenrechte nicht gelten wie hier in Deutschland, wo unschuldige Menschen in Gefängnissen, Strafkolonien oder Todeszellen festgehalten werden.

Die Menschenrechte sollten überall gelten, wo Menschen miteinander leben. Dies hat sich die Organisation Amnesty International auf der Grundlage der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948 seit über 60 Jahren zur Aufgabe gemacht. Denn die Menschenrechte fördern den Frieden:

- Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen.
- Jeder hat Anspruch auf alle in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten, ohne irgendeinen Unterschied, etwa nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Anschauung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand.
- Jeder hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.

Sie brauchen nicht nur von Ferne zuschauen, was alles passiert in der Welt, sondern können ein wenig mitwirken an Verbesserungen bei dem Gottesdienst mit Mitwirkenden von Amnesty International am 26.10. Um 11 Uhr in der Erlöserkirche, Burgstr./Schulstr.

Jubelkonfirmation am Pfingstmontag in der Erlöserkirche

Dieses Jahr feierten 3 Gemeindemitglieder ihre Diamantene Konfirmation.

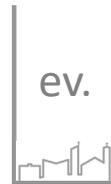


Etwas Besonderes war die Goldene Konfirmation von unseren Pastor Jörg Wolke.
Zu seiner großen Freude übernahm Superintendent Torsten Krall die Segnung.

Ute Liebetrau hat diese Überraschung ganz geheim in die Wege geleitet und auch dafür gesorgt, dass der Superintendent Torsten Krall den Termin wahrnahm.

Dies war eine gelungene Überraschung - Pastor Jörg Wolke hat sich riesig darüber gefreut.
Wir gratulieren auch ihm ganz herzlich.

Gisela Hennerici



EBW-Treff 50PLUS - offener ökumenischer Kreis

50+

Nähere Informationen zu Termin, Treffpunkt und Kosten finden sich unter www.eb-neubrueck.de oder direkt beim Elternbildungswerk Köln Neubrück, An St. Adelheid 5, 51109 Köln, Tel. 0221 895633.

Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung im Elternbildungswerk erforderlich!

Frauenkreis am Nachmittag

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15-17 Uhr in der Erlöserkirche (Galerie)

„u-Hu“ (unter Hundert) - Kreis für alle Menschen ab 70 Jahren

Ein abwechslungsreiches und interessantes Programm für alle Menschen ab 70 Jahren. Wir treffen uns alle zwei Monate, und zwar am 2. Freitag – jeweils um 15.00 Uhr – im Gemeinderaum der Erlöserkirche. Weitere Informationen bei Ingrid Färber, Tel.: 87 15 12

Spielenachmittag für die „reifere Jugend“

Nach einer gemütlichen Kaffeerrunde können wir miteinander verschiedene Spiele ausprobieren. Wir treffen uns alle zwei Monate, und zwar am 2. Freitag – jeweils von 15 bis 17 Uhr im Gemeinderaum der Erlöserkirche.

Weitere Informationen bei Gisela Hennerici, 87 75 12

Mittwoch Kleiderbasar

gut erhaltene Kleidung, Bettwäsche und mehr.
Gemeindezentrum Trinitatiskirche Neubrück Europaring 35
9.30-11.30 Uhr

Altkleider-Abgabe: Mittwochs und Freitags zwischen 9.00 Uhr und 12.00 Uhr sowie nach Vereinbarung.
Bitte keine Kleidersäcke vor die Tür stellen!



Bibelkreis Höhenberg-Vingst

Der Bibelkreis trifft sich in der Erlöserkirche jeweils montags einmal im Monat von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. Alle, die Interesse haben, sind herzlich eingeladen. Vorkenntnisse sind unwichtig, uns geht es darum, die Botschaft der Bibel mit unserem alltäglichen Leben zusammen zu bringen.

Die Termine für 2025 sind wie folgt:

25. August, 29. September, 27. Oktober, 24. November, 15. Dezember

Leitung: Jörg Wolke, Tel. 0221/87 27 57

Gottesdienstvorbereitungskreis

Die Treffen finden nach Terminabsprache zu speziellen Anlässen statt. Interessenten können sich bei Jörg Wolke (Tel. 0221/87 27 57) melden.

Termine Ökumene Neubrück

Bitte beachten Sie die Abkündigungen sowie Aushänge in den Schaukästen.

Die Gemeindezeitschrift als pdf-Datei

Nicht nur, um mit der Zeit zu gehen, sondern auch, um ein wenig die Umwelt zu schonen, ist es inzwischen möglich, unsere Gemeindezeitschrift in elektronischer Form als pdf-Datei übermittelt zu bekommen - bequem per E-Mail zur Lektüre auf PC, Smartphone, Tablet oder iPad.

Schreiben Sie bei Interesse einfach an die E-Mail-Adresse:

hans-hermann.kuhn@ekir.de

und geben Sie Ihren Namen und zur sicheren Identifizierung bitte auch Ihre Anschrift an. Wir streichen Sie dann aus der Liste für den Postversand und Sie erhalten die nächste Ausgabe bereits einige Tage vor dem herkömmlichen Versand per E-Mail.



Mitten im Leben – mitten in Neubrück



Deutschordens-Wohnstift Konrad Adenauer
Straßburger Platz 2 - 51109 Köln
Telefon: (02 21) 89 97-431
E-Mail: info.dow@seniorendienste.de
Internet: www.seniorendienste.de

Im Zentrum von Köln-Neubrück liegt das Deutschordens-Wohnstift Konrad Adenauer. Ein Service-Zentrum, das seinen Kunden eine große Palette unterschiedlicher Dienstleistungen speziell für Senioren anbieten kann.

Unter einem Dach finden Sie hier

- ✓ Vollstationäre Pflege
- ✓ Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- ✓ Ambulante Pflege und Betreuung
- ✓ Wohnen mit Service
- ✓ Physiotherapie / Podologie
- ✓ Hausarzt- und Zahnarztpraxis
- ✓ Restaurant
- ✓ Seniorenmittagstisch und Seniorencafé
- ✓ Friseur

Stationäre Pflege



Ambulante Dienste Neubrück



Wohnen mit Service



Kurzentrums Neubrück



Eine Einrichtung der Deutschordens-Altenzentren Konrad Adenauer gGmbH
 Radiumstraße 26 - 51069 Köln - Telefon: 0221 / 8997-231 - Internet: www.seniorendienste.de

Manege frei!

In der ersten Woche der Osterferien machten sich 59 Kinder und Teamer auf den Weg nach Asbach ins Haus Niedermühlen.
Die traditionelle Osterfahrt stand in diesem Jahr unter dem Motto:

„Zirkus“

Zu Beginn der Woche konnten die Kinder verschiedene Zirkusdisziplinen kennenlernen - von Jonglage über Akrobatik bis hin zur Zauberei.

In kleinen Gruppen wurde anschließend eifrig geprobt, gebaut und geplant. Dabei entstanden kreative Showeinlagen mit Clowns, Zaubern, Wasserakrobaten, Jongleuren, Akrobaten und Bühnenbauern.

Der Höhepunkt war eine mitreißende Zirkusvorstellung, bei der alle Teilnehmenden ihr Können unter Beweis stellten und das Publikum begeisterten. Die Show war ein voller Erfolg.

Wie jedes Jahr war die Osterfahrt ein besonderes Erlebnis und ein Höhepunkt der freiwilligen Jugendarbeit in unserer Gemeinde.
Mit vielen aufregenden Aktionen zum diesjährigen Thema Zirkus.





Ökum. Familienwerkstatt HöVi, Burgstraße 75, 51103 Köln
info@hoevi-oefw.de, www.hoevi-oefw.de

Termine und Anmeldungen finden sie
auf der Homepage
www.hoevi-oefw.de

Gottes **Hilfe** habe ich erfahren
bis zum heutigen Tag und stehe nun
hier und bin sein **Zeuge.**»

APOSTELGESCHICHTE
26,22

Monatsspruch **AUGUST 2025**

Gott ist unsere
Zuversicht und **Stärke.**»

PSALM 46,2

Monatsspruch **SEPTEMBER 2025**



VERTRAUENSPERSONEN

Der Kirchenkreis Köln-Rechtsrheinisch hat Vertrauenspersonen benannt, die beim Verdacht von sexualisierter Gewalt als „Lotsen im System“ dienen.

Sie sind mit dem Interventionsteam des Kirchenkreises Köln-Rechtsrheinisch vernetzt und haben Kontakt zur landeskirchlichen Ansprechstelle sowie dem Amt für Jugendarbeit der EKIR.

Diese Vertrauenspersonen sind ansprechbar für:

- Personen, die Anhaltspunkte für Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung in ihrem Umfeld wahrnehmen.
- Personen, die betroffen sind von einer Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung.

Bitte zögern Sie nicht, im Falle eines Verdachts mit einer Vertrauensperson Kontakt aufzunehmen.

Sie kennt Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten und berät Sie zu diesen.

Vertrauensperson des Ev. Kirchenkreises Köln-Rechtsrheinisch sind:

Frau Pfarrerin Astrid Krall-Packbier
E-Mail: astrid.krall-packbier.1@ekir.de
Telefon: 0178-8705533

Herr Jörn Ruchmann
E-Mail: joern.Ruchmann@ekir.de
Diensthandy: 01520-3384237

Frau Imke Schreiber
E-Mail: imke.schreiber@ekir.de
Telefon: 0177-7203777





GOTTESDIENSTE/PREDIGTPLAN AUGUST – NOVEMBER 2025

der Evangelischen Kirchengemeinde Vingst-Neubrück-Höhenberg



GOTTESDIENSTPLAN AUGUST - NOVEMBER 2025

Datum	TRINITATISKIRCHE Europaring 31-35	ERLÖSERKIRCHE Burgstr./Schulstr.
August 2025		
SONNTAG, 03.08.2025 7. So. n. <i>TRINITATIS</i>	11 Uhr Abendmahl-GD Pastor J. Wolke	Kein Gottesdienst
SONNTAG, 10.08.2025 8. So. n. <i>TRINITATIS</i>	Kein Gottesdienst	11 Uhr Abendmahl-GD Pastor J. Wolke
SONNTAG, 17.08.2025 9. So. n. <i>TRINITATIS</i>	11 Uhr Predigt-GD Prädikant A. Helmer	Kein Gottesdienst
SONNTAG, 24.08.2025 10. So. n. <i>TRINITATIS</i>	Kein Gottesdienst	11 Uhr Predigt-GD Pastor J. Wolke
SONNTAG, 31.08.2025 11. So. n. <i>TRINITATIS</i>	Kein Gottesdienst	11 Uhr Predigt-GD Mirjam-Gottesdienst Prädikantin Chr. Winterhoff
September 2025		
SONNTAG, 07.09.2025 12. So. n. <i>TRINITATIS</i>	11 Uhr Abendmahl-GD Pastor J. Wolke	Kein Gottesdienst
SONNTAG, 14.09.2025 13. So. n. <i>TRINITATIS</i>	10 Uhr ökum. GD zur Adelheidiade Pfr. G. Breidenbach u. Prädikant A. Helmer	11 Uhr Abendmahl-GD Pfarrerin H. Lehnert
SONNTAG, 21.09.2025 14. So. n. <i>TRINITATIS</i>	11 Uhr Predigt-GD Prädikantin Chr. Winterhoff	Kein Gottesdienst
SONNTAG, 28.09.2025 15. So. n. <i>TRINITATIS</i>	Kein Gottesdienst	11 Uhr Predigt-GD Pastor J. Wolke



GOTTESDIENSTPLAN AUGUST - NOVEMBER 2025

Oktober 2025		
SONNTAG, 05.10.2025 <i>ERNTE</i> DANK 16. So. n. <i>TRINITATIS</i>	11 Uhr Familien-GD Prädikant A. Helmer	Kein Gottesdienst
SONNTAG, 12.10.2025 17. So. n. <i>TRINITATIS</i>	Kein Gottesdienst	11 Uhr Abendmahl-GD Pastor J. Wolke
SONNTAG, 19.10.2025 18. So. n. <i>TRINITATIS</i>	11 Uhr Abendmahl-GD Pastor J. Wolke	Kein Gottesdienst
SONNTAG, 26.10.2025 19. So. n. <i>TRINITATIS</i>	Kein Gottesdienst	11 Uhr Predigt-GD mit amnesty international Pastor J. Wolke
FREITAG, 31.10.2025 <i>REFORMATIONSTAG</i>	Kein Gottesdienst	18 Uhr Predigt-GD mit Posaunenchor Pastor J. Wolke
November 2025		
SONNTAG, 02.11.2025 20. So. n. <i>TRINITATIS</i>	11 Uhr Abendmahl-GD Pastor J. Wolke	Kein Gottesdienst
SONNTAG, 09.11.2025 <i>Drittletzter So. des Kirchenjahres</i>	Kein Gottesdienst	11 Uhr GD Ordination von Prädikant Andreas Helmer Superintendent Torsten Krall
SONNTAG, 16.11.2025 <i>Vorletzter So. des Kirchenjahres</i>	11 Uhr Predigt-GD Prädikantin Chr. Winterhoff	Kein Gottesdienst
MITTWOCH, 19.11.2025 <i>BUß UND BETTAG</i>	18 Uhr Ökum. GD Pastor J. Wolke u. NN	Kein Gottesdienst
SONNTAG, 23.11.2025 <i>EWIGKEITSSONNTAG</i> <i>Letzter So. des Kirchjahres</i>	Kein Gottesdienst	11 Uhr Predigt-GD Pastor J. Wolke
SONNTAG, 30.11.2025 <i>1. Advent</i>	Kein Gottesdienst	11 Uhr Gemeinsamer-GD zum Gemeindefest Pastor J. Wolke mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden



Gottesdienste in den Seniorenhäusern

im SENIORENHAUS AN ST. THEODOR, Burgstr. 74, Vingst um 16.00 Uhr im Gesellschaftsraum in der 7. Etage. mit Pastor. J. Wolke

im DEUTSCHORDENS-WOHNSTIFT (DOW), Straßburger Platz 2, Neubrück um 10.00 Uhr in der Regel jeweils am zweiten Dienstag im Monat, immer mit Abendmahl. (H.J. Schaefer).

Im ORANIENHOF halten unsere Gemeinde und die römisch-katholische Gemeinde keine Gottesdienste mehr. Pastoralreferent Michael Sebastian und ich haben mit dem Oranienhof ausgemacht, dass wir quartalsweise abwechselnd zu einem Nachmittag mit den Sozialarbeiterinnen ins Haus kommen.
Jörg Wolke

Gottesdienst im Krankenhaus

Jeden Mittwoch um 12.30 Uhr findet zudem in der Kapelle des EVANGELISCHEN KRANKENHAUSES KALK, Buchforststraße 2, 51103 Köln, eine „5-Minuten-Andacht“ statt.

Schulgottesdienste

für die GGS Weimarer Straße und Lustheider Straße: einmal pro Monat

für die GGS Heßhofstr und KGS: einmal pro Monat freitags mit Pastor Wolke (Erlöserkirche) oder Pastoralreferent Sebastian (St. Theodor)

In Neubrück findet der Schulgottesdienst um 8:10 Uhr zu statt

Minigottesdienste in der Trinitatiskirche

An jedem letzten Dienstag im Monat um 9.30 Uhr für die Kinder der *KiTa Regenbogen*.

AUSZEICHNUNG

Im Rahmen des Landesparteitages der NRWSPD wurde der KEKIZ*-Preis 2025 für Bildungsheld*innen verliehen.

Die diesjährige Gewinnerin Gisela Hennerici engagiert sich seit 25 Jahren ehrenamtlich in der Gemeinschaftsgrundschule Lustheider Str. in Köln Vingst. Zweimal pro Woche, dienstags und mittwochs, ist Gisela Hennerici in der Schule und unterstützt die Kinder, die Schwierigkeiten beim Lernen haben.

Überreicht wurde ihr der Preis von Sarah Philipp (Vorsitzende der NRW SPD) und Torsten Burmester (SPD OB Kandidat für Köln).

Für beide ist klar: Menschen wie Gisela Hennerici sind Bildungsheld*innen in unserem Alltag. Ohne sie würde vieles nicht funktionieren.

**“KEKIZ“-Preis bedeutet: Kein Kind soll zurückbleiben.



Begegnungen an der Krippe mit Holz und Herz

Wir gehen auf eine Reise und lernen alle kennen, die in der Krippe wohnen und eine Heimat gefunden haben.
Kleine und große Tiere, himmlische Wesen, kleine und große Menschen, bekannte und unbekannte Wesen.

Jede Figur hat eine Geschichte, die sie erzählt.
Am Ende könnt ihr eure eigene Krippenfigur gestalten.

**Donnerstag 20.11 von 17.00-19.00 Uhr,
Treffpunkt in der Erlöserkirche**
Bitte warm anziehen für den Weg zur Krippe.

Für Kinder ab 4 Jahren und alle anderen





Jedes Leben kann glücken

ALLERHEILIGEN: GEDENKTAG DER HEILIGEN

Den „Gedenktag der Heiligen“ feiern [viele] lutherische Kirchen am 1. November. „Die Himmel werden, Herr, deine Wunder preisen und deine Treue in der Gemeinde der Heiligen“, heißt es im Eingangspsaln. „Sie werden im Licht deines Antlitzes wandeln; sie werden über deinen Namen täglich fröhlich sein und in deiner Gerechtigkeit herrlich sein.“

In Rom hatte man schon früh das heidnische Pantheon, den Tempel aller Gottheiten der Stadt, zu einer christlichen Kirche „Maria bei den Märtyrern“ umfunktioniert. Im Mittelalter wurde dann – unter irischem Einfluss – sämtlichen Heiligen ein Fest gewidmet und in den Reichskalender aufgenommen. Darin steckt der Hinweis, dass die Schar der Heiligen keineswegs nur aus Märtyrern, Glaubenspredigern, Mystikerinnen besteht. „Heilig“ können wir vielmehr jeden Menschen nennen, der nach einem geglückten – trotz aller Brüche, Enttäuschungen und Niederlagen geglückten – Leben bei Gott angelangt ist.

In den ersten Christengemeinden wurden die Glaubenden sogar schon zu Lebzeiten als „Heilige“ tituliert. Was beweist, dass es im Christenleben weniger auf Leistung ankommt, sondern auf den Mut, sich von Gott etwas schenken zu lassen.

Die lutherischen Amerikaner und Skandinavier feiern am Sonntag nach dem

1. November „All Saints Sunday“ und nennen dabei im Gottesdienst alle im vergangenen Jahr Entschlafenen. Auch das bei uns viel bekanntere „Halloween“-Fest (wörtlich „Vorabend aller Heiligen“) verband ursprünglich uralte keltische Totenbräuche mit christlicher Tradition.

CHRISTIAN FELDMANN

„Vom Heiligendienst wird von den Unseren so gelehrt, dass man der Heiligen gedenken soll, damit wir unseren Glauben stärken, wenn wir sehen, wie ihnen Gnade widerfahren und auch wie ihnen durch den Glauben geholfen worden ist; außerdem soll man sich an ihren guten Werken ein Beispiel nehmen, ein jeder in seinem Beruf. Aus der Heiligen Schrift kann man aber nicht beweisen, dass man die Heiligen anrufen oder Hilfe bei ihnen suchen soll. Denn es ist nur ein einziger Versöhner und Mittler gesetzt zwischen Gott und den Menschen, Jesus Christus‘ (1. Tim 2,5). Er ist der einzige Heiland, der einzige Hohepriester, Gnadenstuhl und Fürsprecher vor Gott (Röm 8,34). Und er allein hat zugesagt, dass er unser Gebet erhören will.“

AUGSBURGER BEKENNTNIS VON 1530,
ARTIKEL 21

VERABSCHIEDUNG

Kennen Sie noch das Pfarrer-Ehepaar Felicitas Schulz-Hoffmann und Jürgen Hoffmann?

Vor 25 Jahren haben sie sich entschieden, unsere Gemeinde Richtung Düsseldorf zu verlassen.

In der Tersteegengemeinde in Düsseldorf-Golzheim haben sie eine neue Heimat gefunden und haben sich für ihre Gemeinde dort unentbehrlich gemacht.

Am 30.06.25 wurden Sie dort in einem Gottesdienst, der wirklich sehr schön und vor allem emotional war, vom Superintendenten Fucks verabschiedet.

Die beiden können nur eine phänomenale Arbeit geleistet haben, denn die große Kirche war voll und es gab Standing-Ovation.

Es war ein sehr eindrucksvoller Gottesdienst für ein eindrucksvolles Pfarrer-Paar. Jetzt beginnt für sie zunächst ein Jahr Pause. Aber dann werden auch wir sie mal zu einem Gottesdienst einladen.

Andreas Helmer





Jugendausschuss Termine 2025

Mi	17.09.2025	JA	19.00 Uhr
Mi	29.10.2025	JA	19.00 Uhr
Mi	26.11.2025	JA	19.00 Uhr
Fr	19.12.2025	JA	Weihnachts- feier





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Kleines Korn kommt groß raus

Jesus erzählt gern Geschichten vom Wachsen, so auch die vom Senfkorn. Niemand hat dem kleinen Senfkorn solche Kraft zugetraut. Auch wenn der Samen noch so winzig ist: Wenn er einmal gesät wurde und anwächst, kann ein großer Baum entstehen, in dem sogar Vögel ihre Jungen großziehen. So ähnlich ist es mit dem Leben in Frieden und der Liebe Gottes: Was als kleine Hoffnung beginnt, kann wachsen und groß werden.



Rätsel

Die Igel haben Laubblätter gesammelt. Jeder hat zwei Blätter gesammelt, von jeder Sorte eines. Von einer haben sie drei gleiche Blätter gesammelt. Findest du die drei?



Wald-Kunst

Im Herbst ist der Wald voller Bastelmaterial! Aus den Früchten der Bäume, aus Eicheln, Bucheckern, Zapfen und Blättern kannst du auf dem Waldboden Bilder legen.



Herbst-Scherzfrage:
Welches Laub fällt nicht vom Baum?
Urlaub!

Auflösung: Dreimal gibt es ein gelbes, großes Eichenblatt

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





DIAKONIESPENDE 2024 | 2025

GEBORGENHEIT TROTZ LEBEN AUF DER STRASSE

Der Vringstreff e. V. in Köln ist ein zentraler Anlaufpunkt für Menschen in Notlagen, die hier nicht nur eine warme Mahlzeit erhalten, sondern auch Unterstützung und Wertschätzung. Wer bei dem gemeinnützigen Verein zu einem qualitativ hochwertigen Essen oder Kaffee zu erschwinglichen Preisen einkehrt, erlebt eine Atmosphäre des Zusammenhalts auf Augenhöhe. In einer Zeit, in der soziale Isolation und finanzielle Notlagen viele Menschen treffen, ist der Vringstreff ein Ort der Gemeinschaft und des Miteinanders. Hier können die Besucherinnen und Besucher zur Ruhe kommen und sich geborgen fühlen.

EMPFÄNGER DER DIAKONIESPENDE

Die Diakoniespende 2024/2025 soll dafür verwendet werden, das Angebot des Vringstreff fortzusetzen und auszubauen. Der Treffpunkt im Severinsviertel gibt den Menschen in ihrer Notlage ein Stück Normalität zurück und ermöglicht es ihnen, sich willkommen und respektiert zu fühlen. Der Vringstreff bietet außerdem eine Fachberatungsstelle nach § 67 SGB XII an und berät Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten zu Themen wie drohendem Wohnungsverlust, Wohnungslosigkeit, Schulden, Suchtproblemen und vielem mehr.

IHRE HILFE WIRKT DOPPELT

Der Evangelische Kirchenverband Köln und Region verdoppelt jeden gespendeten Cent bis zu einem Gesamtspendenaufkommen in Höhe von 100.000€ im Zeitraum vom 01.10.2024 bis zum 30.09.2025.

SPENDEN SIE AN

Ev. Kirchenverband Köln und Region
Stichwort: Vringstreff
Kreditinstitut: Kreissparkasse Köln
IBAN: DE10 3705 0299 0000 0044 04
BIC: COKSDE33XXX



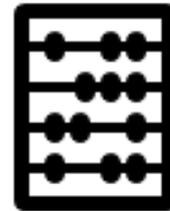
EVANGELISCH LEBEN
IN KÖLN UND REGION



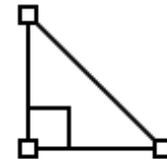
Wir sind die „Lernfüchse“



Die Lernfüchse ist eine Nachhilfegruppe der ökumenischen Familienwerkstatt HöVi, wo die Kinder dreimal in der Woche nachmittags hinkommen können, um ihre Hausaufgaben zu erledigen. Unser Konzept besteht daraus, dass die Kinder eine Stunde lang lernen und ihre Hausaufgaben erledigen und die andere Stunde mit uns und den anderen Kindern gemeinsam spielen können. Die Lernfüchse finden immer montags, mittwochs und freitags von 16-18 Uhr statt. Zurzeit besuchen 29 Kinder unser Nachhilfeangebot aufgeteilt auf die drei Wochentage. Pro Tag besuchen ungefähr 12 Kinder die Lerngruppe „Lernfüchse“.



Wir Teamer*innen sind ehrenamtliche Mitarbeiter*innen. Viele von uns unterstützen die Gruppe schon seit mehreren Jahren. Wir unterstützen die Kinder bei ihren Hausaufgaben, geben ihnen Hilfestellung bei Problemen und interagieren mit ihnen durch die gemeinsame Spielstunde. Vor den Ferien (Sommer-, Oster-, Herbst- und Winterferien) machen wir als gemeinsame Gruppe meistens immer eine gemeinschaftliche Aktivität. Das kann zum Beispiel ein Besuch im Kino sein, sowie ein Ausflug zum Spielplatz oder ein gemütliches Picknick im Park mit leckerem Eis.



Unser Angebot gibt es schon seit Anfang 2020 und die Nachfrage nach freien Plätzen steigt stetig.



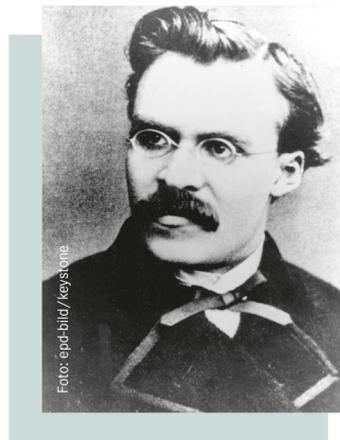
ANZEIGE DRUCKEREI

Von der Tragik des Nihilismus

Zum 125. Todestag des Philosophen Friedrich Nietzsche

„Bessere Lieder müssten sie mir singen, dass ich an ihren Erlöser glauben lerne: erlöster müssten mir seine Jünger aussehen!“ Spott über das Christentum und zugleich Sehnsucht nach Sinn drücken sich in diesen Worten von Friedrich Nietzsche aus. Der geniale Philosoph und Dichter starb vor 125 Jahren am 25. August 1900 in Weimar.

Am 15. Oktober 1844 wird Friedrich Nietzsche als Sohn eines Pfarrers in Röcken (Provinz Sachsen) geboren. Er ist noch keine fünf Jahre alt, als sein Vater stirbt. Seitdem wird er ausschließlich von Frauen im Geiste protestantischer Frömmigkeit erzogen. Der „kleine Pastor“ ist sein Spitzname. Doch der sensible und hochbegabte Schüler verliert nach und nach seinen christlichen Glauben. Als Student der Theologie und klassischen Philologie setzt er an die Stelle des Glaubens die Philosophie von Arthur Schopenhauer (1788–1860). Bereits mit 24 Jahren wird Nietzsche als Professor der klassischen Philologie nach Basel berufen. Dort vertieft sich auch seine Freundschaft mit dem Komponisten Richard Wagner (1813–1883). 1872 erscheint Nietzsches Schrift „Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik“. Damit bricht Nietzsche nicht nur mit den altphilologischen Vorstellungen seiner Zeit, sondern er beginnt jetzt seinen eigenen Weg als Philosoph. Allerdings ist es ein sehr einsamer Weg. Denn für die Fachwelt ist er erledigt. Zudem ist er gesundheitlich angeschlagen und wird darum im Frühjahr 1879 mit Bewilligung eines bescheidenen Ruhegehalts entlassen. Seitdem lebt er als „herumziehender Flüchtling“, in einfachen Hotelzimmern hausend.



Sein bekanntestes Werk, „Also sprach Zarathustra“, das in vier Teilen erscheint, schildert seinen philosophischen Gedankengang. Nietzsche enthüllt die von ihm empfundene innere Brüchigkeit seiner Zeit und zeigt, dass die Welt „nihilistisch“ geworden sei – dass ihr also kein Sinn innewohne, keine tragende Wahrheit, keine Moral und keine Religion. Nietzsche: „Gott ist tot. Wir haben ihn getötet, – ihr und ich! Wir alle sind seine Mörder!“ Der Philosoph müsse nun „neue Werte auf neue Tafeln schreiben“. Das führe zu einer „Umwertung aller Werte“ und der Mensch werde zum „Übermenschen“.

Hellsichtig sieht Nietzsche die Konsequenzen seiner nihilistischen Philosophie voraus: „Die Zeit, in die wir geworfen sind, ist die Zeit eines großen inneren Verfalles und Auseinanderfallens. Die Ungewissheit ist dieser Zeit eigen“.

Anfang 1889 erliegt er in Turin den geistigen und körperlichen Strapazen, die ihm sein Kampf gegen das Christentum abverlangt hat. Nietzsche wird in die Basler Nervenklinik gebracht. Ein Jahr später holt ihn seine Mutter zu sich. Unter ihrer Pflege und später der seiner Schwester Elisabeth Förster-Nietzsche lebt er noch elf Jahre in geistiger Umnachtung.

REINHARD ELLSEL



Blockflötenkreis

Mittwoch
17 Uhr

Leitung: Erika Splitt, Tel. 0221/89 43 66
Probe im Gemeindezentrum Trinitatis Neubrück

Kirchenchor

Notenkenntnisse sind nicht erforderlich!

Donnerstag
18.00-19.30 Uhr

Leitung: Xenia Ielnikova
Probe im Gemeinderaum Erlöserkirche,
Burgstraße 75

Posaunenchor Köln-Ost

Montag
19.30 Uhr

Leitung: Gerhard de Buhr, Tel. 0221/31 34 61
Probe im Gemeindezentrum Trinitatis Neubrück
Nähere Informationen:
www.posaunenchor-koeln-ost.de

Singkreis Neubrück – Ökumenischer gemischter Chor

Mittwoch
19 Uhr

Leitung: Christine Kaulbach, Tel. 0221/83 18 04
Probe im Gemeindezentrum Trinitatis Neubrück
Kontakt Marlies Mehrscheid Tel. 01522/9947993.

Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder EZECHIEL 34,16
suchen und das Verirrte **zurückbringen**
und das Verwundete **verbinden** und
das Schwache **stärken.** «

Monatsspruch **NOVEMBER 2025**

SPORT UND SONSTIGES

Gymnastik für Senior*innen

Mit leichten und einfachen Übungen trainieren wir unsere Bewegungsfähigkeit.
In diesem Kurs lernen wir Übungen mit denen wir unsere Muskulatur kräftigen, mobilisieren und dehnen können.

**Donnerstag, 10.00 bis 11.00 Uhr Erlöserkirche,
Gemeinderaum**

Bitte melden Sie sich bei der ökumenischen Familienwerkstatt an!

**TANZGRUPPE „MINI-MÄUSE“ 4-7 JAHRE**

Halle der Gemeinschaftshauptschule Nürnbergerstraße,
Samstags, Leitung: Ilona Halbe

HÖVI-TANZGRUPPE AB 7 JAHRE

Halle der Gemeinschaftshauptschule Nürnbergerstraße,
Samstags, Leitung: Ilona Halbe

TERMINE FÜR BABYS UND KLEINKINDER

Eltern-Kind-Gruppe

**ELTERN-KIND-SPIELGRUPPE von 6 Monate bis 3 Jahre
ERLÖSERKIRCHE**

Montags von 10.00-11.30 Uhr
Leitung: Ilona Halbe

Diese Gruppe ist kostenpflichtig und wird in Verbindung mit der
Ev. Familienbildungsstätte angeboten
Anmeldung unter www.hoevi-oefw.de

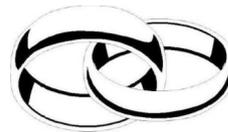


Taufen:

Paul Jonen, Vi
Theo Stuhlmacher

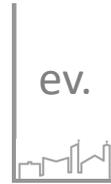
Goldene Hochzeit feierten:

Wilma und Joachim Sledzinski



Beerdigungen:

Beerdigungen:	
Ludmilla Steinhilber	NB
Sigrid Behm	Vi
Dirk Neumann	NB
Rosel Pongrácz	Vi
Erna Wittwer	NB
Oliver Haun	Vi
Marlies Kommos	NB
Angelika Kellershoff	Vi
Sophie Humpesch	Vi
Johanna Berg	Vi
Christian Neschen	NB
Wolfgang Karg	NB
Alfred Schulisch	NB



Herzlichen Glückwunsch!



August 2025

01.08. Peter Jütten
09.08. Bernhard Konetzki
14.08. Margot von Wirtz
23.08. Gisela Köhler

Oktober 2025

02.10. Christa Lagodny
24.10. Vera Aulbach
27.10. Hannelore Völger

September 2025

05.09. Erika Schöpe
05.09. Dr. Dieter Krebber
05.09. Bernd Engler
09.09. Hannelore Winkler
10.09. Ingrid Koch
18.09. Elke Schierl
19.09. Karola Pätzold
21.09. Christa Lehmann
27.09. Brigitte Sagner

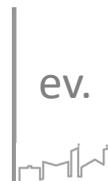
November 2025

12.11. Gisela Josquin
24.11. Hans-Jochen Schaefer

Wir möchten Sie an dieser Stelle darüber informieren, dass wir Ihren Geburtstag aus Gründen des Datenschutzes nur mit Ihrer schriftlichen Einverständniserklärung veröffentlichen.

Hierzu haben Sie Gelegenheit, wenn Sie erstmalig zu Ihrem 70igsten Geburtstag in Höhenberg-Vingst bzw. in Neubrück von einer Dame unseres Besuchsdienstes besucht werden. Auf einem vorbereiteten Formular können Sie uns dann Ihre schriftliche Zustimmung geben.

Sie haben auch die Möglichkeit, dieses Formular in den Pfarrbüros in Neubrück oder Höhenberg-Vingst zu unterschreiben.

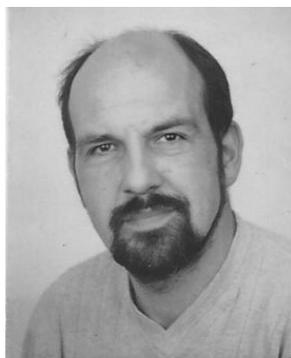


Arenz Haustechnik GmbH

Waldstraße 44 – 51107 Köln – Tel. 0221-8599874 – Fax. 0221-8599873,
Email: arenz.haustechnik@yahoo.de www.arenz-haustechnik.de

Brennwerttechnik - Solar - Wärmepumpen - Barrierefreie Bäder - Wohnungsanierung

Unser Mitarbeiter:



Herr Franz Malzmüller
Tel. 0171/750 18 89 oder Tel. 0221/859 98 74

Effizient Sanieren ab 1% Zinsen pro Jahr!

Stand 11/2013

Wir sind ein zertifizierter Fachpartner der Unternehmensgruppe Bosch/Buderus und stehen Ihnen gern zur Seite, wenn es um effiziente Sanierung in unserem Fachbereich geht.

Dadurch steht uns ein aktuelles Programm der KFW- Bank und der Energielieferanten zur Verfügung, wo wir die passenden Förderprogramme, Fördermittel oder Zuschüsse bei Ihnen vor Ort einfach ermitteln können.

www.effizienzhaus-online.de



WIR SIND FÜR SIE DA

PFARRER/IN	JÖRG WOLKE Schulstraße 44, 51103 Köln Tel. 0221/87 27 57 E-Mail: joerg.wolke@ekir.de
GEMEINDESEKRETARIAT	für den Bezirk Höhenberg-Vingst: ANDREA KRASKA Burgstraße 75, 51103 Köln Tel. 0221/933 76 62 Fax 0221/933 76 61 E-Mail: vingst-neubrueck-hoehenberg@ekir.de Sprechzeiten: Di/Do. 08.30-12.30 und 13.30-16.30 für den Bezirk Neubrück: PETRA KILIAN Europaring 35, 51109 Köln Tel. 0221/5606060 E-Mail: vingst-neubrueck-hoehenberg@ekir.de Sprechzeiten Mi. 09:00-12:00 und Fr. 09:00-12:00
JUGENDLEITUNG	PETRA KEMPE Jugendbüro, Burgstraße 75, 51103 Köln Tel. 0221/87 94 40 E-Mail: ev.jugend@hoevi.de KATHARINA MAX-SCHACKERT Jugendbüro, Burgstraße 75, 51103 Köln Tel. 0221/87 94 40 E-Mail: katharina.max-schackert@kja.de
ÖKUMENISCHE FAMILIENWERKSTATT	SABINE NEUBERT Jugendbüro, Burgstraße 75, 51103 Köln Tel. 0221/87 94 40
KINDERGARTEN	im Bezirk Höhenberg-Vingst: CLAUDIA JURASCHKA Burgstraße 75, 51103 Köln Tel. 0221/87 20 66 E-Mail: kita.hoehenberg@ev-kitaverband-koeln-rrh.de im Bezirk Neubrück: JASMIN LAYER Evangelische Kindertagesstätte „Regenbogen“ Europaring 33, 51109 Köln Tel. 0221/89 49 68 E-Mail: kita.neubrueck@ev-kitaverband-koeln-rrh.de Sprechstunde: Dienstag 16 Uhr

ev.

WIR SIND FÜR SIE DA

KIRCHENMUSIKERIN

XENIA IELNIKOVA
TEL: 02219337662-GEMEINDEBÜRO
E-MAIL: elnikovazp@gmail.com

ERIKA SPLITT
Tel. 0221/89 43 66
E-Mail: erika.splitt@vodafone.de

KÜSTER

für den Bezirk Höhenberg-Vingst:
HANS-HERMANN KUHN
Burgstraße 75, 51103 Köln
Tel. 0171-6759735
hans-hermann.kuhn@ekir.de

für den Bezirk Neubrück:
PETRA KILIAN
Europaring 31-35, 51109 Köln
Tel. 0176 84911529
erreichbar: Di./Do./Fr. 8-10 und 15-18 Uhr

TELEFONSEELSORGE

TEL. 0800/11 10 111
jederzeit erreichbar

SPENDENKONTO DER KIRCHENGEMEINDE VINGST-NEUBRÜCK-HÖHENBERG:

IBAN DE85 3705 0198 0039 7729 59 (SK KölnBonn)



